

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 23.06.2017 zu einem Beitrag in der Online-Rubrik „Faktenfinder“ über die Geschichte des syrischen Jungen Omran

In einer Programmbeschwerde vom 23.06.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam einen Beitrag in der Online-Rubrik „Faktenfinder“ über die Geschichte eines syrischen Jungen in Aleppo. Sie werfen dem Autor des Textes Desinformation und Propaganda vor.

Die Redaktion nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Behauptung der Beschwerdeführer, der Beitrag sei propagandistisch, weisen wir als unberechtigt zurück. Der „Faktenfinder“-Autor thematisiert genau das, was die Beschwerdeführer kritisieren – nämlich, dass der Fall des Jungen Omran politisch ausgenutzt wurde, und zwar sowohl von Seiten der Rebellen als auch des syrischen und russischen Militärs. ①

Der Beitrag lässt alle Akteure zu Wort kommen. Die Quellen und deren mögliche Motive und Interessenslagen werden klar aufgezeigt und eingeordnet – so zum Beispiel auch mit Blick auf das von den Beschwerdeführern kritisierte „Aleppo Media Center“ (AMC). Dazu heißt es u. a.:

„Das ‚AMC‘ ist dem ARD-Studio in Kairo seit längerer Zeit bekannt. Das Medienbüro ist laut Kairo-Korrespondent Volker Schwenck politisch zwar nicht neutral, habe aber in der Vergangenheit zuverlässig abgebildet, was in Aleppo passiert.“

Dass dieses Büro nicht unkritisch zu sehen ist, hat Herr Schwenck bereits in einem Bericht in den „Tagesthemen“ zum Fall Omran vom 13.08.2016 sehr deutlich gemacht, wie hier nochmals nachzusehen ist:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-207267.html>

Dass ein Korrespondent, der über dieses Gebiet berichtet, natürlich weiterhin Kontakt zu Mediaaktivisten vor Ort hat und deren Informationen mit denen anderer Quellen abwägt und vergleicht, ist selbstverständlich.

Nach Überprüfung des Beitrags kommen wir zu dem Schluss, dass aus unserer Sicht keine Verstöße gegen die Programmgrundsätze erkennbar sind. Im Übrigen weisen wir den von den Herren Klinkhammer und Bräutigam erhobenen Vorwurf, ARD-aktuell sei in das Propaganda- und Terrornetzwerk Al Kaida verstrickt, aufs Schärfste zurück.

Hamburg, 18.07.2017

Marcus Bornheim
Zweiter Chefredakteur ARD-aktuell